

Anhang zum Erfolgsplan 2005/2006

Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen, die die "Kulturinsel" betreffen

Das Puppentheater wird unter Punkt 1 nicht mit betrachtet, da es nur Einnahmen aus dem Spielbetrieb realisiert. Unter Punkt 2 werden die Betriebskosten für die genutzten Räumlichkeiten des Puppentheaters mit 85.000 € ausgewiesen.

1. Die **Einnahmen** (Erträge) aus dem Theaterbetrieb (Spielbetrieb) werden mit 900.000 € geplant. Die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, Gewerberäumen (café nt, Strieses Biertunnel, dem Betrieb der Pension, dem Lesesaal) gliedern sich wie folgt:

Erträge:	90.000
<i>davon Mieten Wohnungen*</i>	<i>22.000</i>
<i>davon Mieten Gewerberäume für Café nt und Strieses Biertunnel*</i>	<i>37.323</i>
<i>davon Mieten Galerie</i>	<i>9.600</i>
<i>davon Mieten Pension*</i>	<i>3.000</i>
<i>davon Mieten Lesesaal</i>	<i>2.000</i>
<i>davon Mieten Theaterkasse*</i>	<i>16.077</i>

2. Die **Hauptausgaben** (Aufwendungen) für den Theaterbetrieb sind die Inszenierungsaufwendungen mit geplanten 794.000 € sowie den Personalaufwendungen mit 4.800.000 €. Die Ausgaben für die Gebäude der Kulturinsel in Höhe von 880.780 € gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen:	880.780
<i>davon Abschreibungen Gebäude</i>	<i>316.000</i>
<i>davon Instandhaltung/Wartung Gebäude</i>	<i>240.000</i>
<i>davon Abschreibungen techn. Anlagen</i>	<i>31.098</i>
<i>davon Betriebskosten</i>	<i>186.000</i>
<i>davon Betriebskosten Puppentheater</i>	<i>85.000</i>
<i>davon Abschreibungen Pension, Lesesaal</i>	<i>7.903</i>
<i>davon Betriebskosten Kasse</i>	<i>6.264</i>
<i>davon Abschreibungen Kasse</i>	<i>8.515</i>

* Es erfolgt eine Abrechnung der Betriebskosten, so dass für die Kulturinsel bzw. das neue theater keine Aufwendungen (Ausgaben) für diese Bereiche entstehen.

3. Aufschlüsselung der Erträge:

Laut Eigenbetriebsverordnung erfolgt die Gliederung des Erfolgsplanes wie eine Gewinn- und Verlustrechnung, d.h. die Erträge werden ohne weitere Gliederungen aufgeführt, der Erfolgsplan des nt wurde im Laufe der Jahre so angepasst, dass alle wichtigen und relevanten Punkte erkennbar sind. Laut Abschnitt 1 der Eigenbetriebsverordnung sind alle wesentlichen Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes zu begründen. Dies geschieht im Rahmen der Begründung zum Wirtschaftsplan in ausführlicher Art und Weise. Die durch das neue theater erstellten Anlagen dienen der besseren Übersicht und Verständlichkeit. Mieterträge sind als Kaltmieten in der Planung enthalten, da es sich bei den Betriebskosten um durchlaufende Posten handelt und nicht um Erträge aus Mieten.

Die Quadratmeterpreise der vermieteten Objekte richten sich nach dem Mietspiegel der Stadt Halle für Wohnungen und gewerbliche Objekte, außerdem sind die Mietverträge für die gastronomischen Einrichtungen mit dem Rechtsamt der Stadt Halle abgestimmt. Die Mietverträge können jederzeit eingesehen werden.

4. Aufwendungen Instandhaltung/Wartung

Unter Punkt 3 auf Seite 3 der Erläuterungen zu Wirtschaftsplan wurde dazu ausgeführt, dass Umlageschlüssel kaufmännisch sinnvoll nach den Erfordernissen zu bilden sind und in die künftige Spartenrechnung einfließen sollen.

Sinnvollerweise sollte im Rahmen eines neuen Gebäudenutzungskonzeptes gleichzeitig eine Gliederung der zukünftigen Kostenaufstellung erfolgen, die den Anforderungen des Eigenbetriebes, aber auch den Anforderungen des GB IV entspricht.